



KLIMASCHUTZGESETZ IN TEILEN VERFASSUNGSWIDRIG

Das Bundesverfassungsgericht (BVerfG) hat in seinem wegweisenden Urteil vom 24. März 2021 das Klimaschutzgesetz von 2019 für teilweise verfassungswidrig erklärt. Die Kernaussagen des Urteils sind (Verheyen/Wollenteit):

- Der Klimawandel ist real und der Gesetzgeber muss ihm entgegen wirken.
- Klimaschutz ist Menschenrecht und er ist justiziabel, heute und in Zukunft.
- Der Gesetzgeber muss sich an den Vorgaben der Wissenschaft orientieren und schlüssige Konzepte vorlegen, wie der Pfad zur Treibhausgasneutralität aussehen soll.
- Das Klimaschutzgesetz hat Reduktionslasten in unzulässiger Weise auf die Zukunft verschoben. Damit greifen heutige Generationen in die Freiheitsrechte zukünftiger Generation ein. Das ist mit den Grundrechten unvereinbar.
- Der Gesetzgeber muss bis 31.12.2022 nachbessern.

Welchen Rechtsrahmen hat das BVerfG gesetzt?

Eine Duldung unbegrenzten Klimawandels ist nach Art. 20a GG nicht verfassungsgemäß. Die Regierung muss ernsthafte Reduktionsziele für die Treibhausgas(THG)-Emissionen definieren, die sich am Pariser Klimaschutzabkommen und an aktuellen wissenschaftlichen Erkenntnissen orientieren. Trotz bestehender Unsicherheiten hinsichtlich des

noch vorhandenen THG-Restbudgets darf der Gesetzgeber effektive Klimaschutzmaßnahmen nicht aufschieben. Zudem muss er eine Lösung des Klimaschutzproblems auch auf überstaatlicher Ebene suchen.



Mit freundlicher Genehmigung der Allgäuer Zeitung

Muss nur für die Zeit ab 2030 nachgebessert werden?

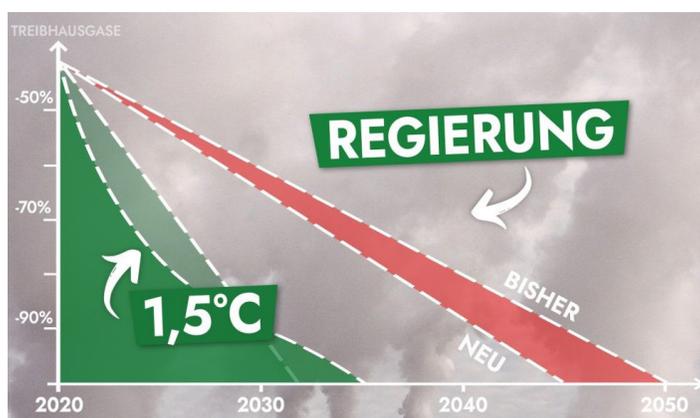
Formal hat das BVerfG dem Gesetzgeber bis Ende 2022 nur aufgetragen, einen schlüssigen Reduktionspfad für die Zeit nach 2030 festzulegen. Da dabei auch die Freiheitsrechte der jüngeren Generationen beachtet werden müssen, ergibt sich folgerichtig, dass die Klimaschutzmaßnahmen

bereits vor 2030 deutlich verschärft werden müssen. Die rechtzeitige Definition eines Reduktionspfades ist zudem erforderlich, um in Wirtschaft und Gesellschaft „ein hinreichendes Maß an Entwicklungsdruck und Planungssicherheit (zu) vermitteln“ (BVerfG-PM).

Welche Maßnahmen müsste die Bundesregierung ergreifen?

Geht man von einem noch vorhandenen THG-Restbudget zur Einhaltung der 1,5-Grad-Grenze aus, müsste die Klimaneutralität bis spätestens 2035 erreicht sein. Der Anteil der erneuerbaren Energien über alle Sektoren müsste von heute 19,3 Prozent bis 2030 auf 85 bis 100 Prozent steigen, was im Vergleich zu den letzten Jahren einen zwanzig Mal so schnellen Ausbau der Erneuerbaren erfordert. Die Kohleverstromung müsste spätestens 2030 enden und der Autoverkehr bis 2030 halbiert werden (Wupperinst 2020).

Diese Ziele sind keineswegs zu ambitioniert. Die Auswertung neuester Erkenntnisse durch den australischen Think-Tank Breakthrough (Fell 2021a) zeigt, dass die THG-Restbudgets des Weltklimarats (IPCC) die Dynamik der Erderwärmung unterschätzen. Bis zur 1,5-Grad-Grenze gäbe es kein THG-Restbudget mehr und selbst für die Einhaltung der 2-Grad-Grenze müssten die Emissionen der Industrieländer vor 2030 bei Null angekommen sein.



<https://fridaysforfuture.de/fact-check/>

Was steht im überarbeiteten Klimaschutzgesetz?

Das überarbeitete Klimaschutzgesetz umfasst in seiner Entwurfsfassung (BMU 2021a, BMU 2021b) folgende Eckpunkte:

- Erreichen der Klimaneutralität bis 2045 (bisher: 2050)
- Verringerung der THG-Emissionen bis 2030 um 65 Prozent
- Festlegung der jährlichen Minderungsziele nach Sektoren bis 2040
- Konkrete Umsetzungsmaßnahmen sind nur umschrieben

Deutschland verfehlt auch mit der geringfügig verschärften Zielsetzung die Einhaltung des THG-Restbudgets deutlich und wird damit dem Karlsruher Urteil nicht gerecht.

Gerichte stärken die Klimaschutzbewegung

Auch international gab es „historische“ Urteile gegen die fossile Industrie: In den Niederlanden wurde der Ölkonzern Shell dazu verurteilt, bis 2030 seine klimaschädlichen Emissionen um 45 Prozent unter den Wert von 2019 zu reduzieren (Shell 2021). In Australien hat im Streit um die Erweiterung einer Kohlemine das Bundesgericht der Umweltministerin eine Sorgfaltspflicht gegenüber Kindern und schwächeren Personen aufgetragen, die auch zukünftige Schäden für junge Menschen durch den Klimawandel umfasst (Australien 2021).

Die Gerichte folgen damit nicht mehr der Argumentation der Kohle-, Erdöl- und Autokonzerne, es seien die Kunden, die Verbraucher, die erst die Umweltschäden verursachten. Das Urteil des BVerfG stärkt der Klimaschutzbewegung den Rücken, es bedeutet aber noch nicht, dass jetzt wirkungsvolle Gesetze verabschiedet werden. So versucht die Bundesregierung aktuell, mithilfe äußerst umstrittener CCS-Verfahren (Details: Fell 2021b) den Fortbestand der fossilen Wirtschaft zu sichern. Es ist Aufgabe der Zivilgesellschaft, genau hinzusehen, Defizite offen zu legen und öffentlichen Druck auf die Regierungen auszuüben.

Wolfgang Schöllhammer, OG Mainz

Quellen:
 (Australien 2021): Tagesschau (28.05.2021): Urteil in Australien. Regierung muss Jugend vor Klimaschäden schützen, <https://www.tagesschau.de/ausland/australien-klima-urteil-kohle-101.html>
 (BMU 2021a): BMU (12.05.2021): Novelle des Klimaschutzgesetzes beschreibt verbindlichen Pfad zur Klimaneutralität 2045, <https://www.bmu.de/pressemitteilung/novelle-des-klimaschutzgesetzes-beschreibt-verbindlichen-pfad-zur-klimaneutralitaet-2045/>
 (BMU 2021b): BMU (12.05.2021): Klimapakt Deutschland, https://www.bmu.de/fileadmin/Daten_BMU/Download_PDF/Klimaschutz/klimapakt_deutschland_bf.pdf
 (BVerfG-PM): Bundesverfassungsgericht (29.04.2021): Verfassungsbeschwerden gegen das Klimaschutzgesetz teilweise erfolgreich. Pressemitteilung Nr. 31/2021 vom 29. April 2021, <https://www.bundesverfassungsgericht.de/SharedDocs/Pressemitteilungen/DE/2021/bvg21-031.html>
 (BVerfG-Urteil): BVerfG, Beschluss des Ersten Senats vom 24. März 2021 - 1 BvR 2656/18 -, Rn. 1-270, http://www.bverfg.de/e/rs20210324_1bvr265618.html
 (Fell 2021a): Fell (05.05.2021): Was getan werden muss, um den Klimaschutz verfassungskonform zu machen, <https://hans-josef-fell.de/was-getan-werden-muss-um-klimaschutz-verfassungskonform-zu-machen/>
 (Fell 2021b): Fell (21.06.2021): Bundesregierung setzt auf ... CCS ..., <https://hans-josef-fell.de/bundesregierung-setzt-auf-teures-klimaschaedliches-ccs-um-das-wirtschaftliche-ueberleben-der-fossilen-wirtschaft-zu-sichern/>
 (Shell 2021): Süddeutsche (27.05.2021): Klimaschutz. Schwarze Woche für das schwarze Gold, <https://www.sueddeutsche.de/wirtschaft/shell-urteil-klima-oel-exxon-1.5305864>
 (Verheyen/Wollenteit): Dr. Roda Verheyen, Dr. Ulrich Wollenteit (29.04.2021): Das deutsche Bundesverfassungsgericht: Klimaschutz ist Menschenrecht
 Kurze Auswertung: <https://germanwatch.org/sites/default/files/Auswertung%20Urteil.PDF>
 (Wupperinst 2020): Wuppertal Institut für Klima, Umwelt, Energie (Oktober 2020): CO2-neutral bis 2035. Eckpunkte eines deutschen Beitrags zur Einhaltung der 1,5-°C-Grenze, https://epub.wupperinst.org/frontdoor/deliver/index/docId/7606/file/7606_CO2-neutral_2035.pdf

SUPERWAHLJAHR 2021

Im Wahljahr 2021 entscheiden Wählerinnen und Wähler in 6 Landtags- und Kommunalwahlen und in der Bundestagswahl über unsere Zukunft und die Zukunft unserer Kinder.

Wir haben die große und wahrscheinlich letzte Chance, dafür zu sorgen, dass in Deutschland die Weichen für eine wirksame und zukunftsfähige Klimapolitik gestellt werden. Die kommende Legislaturperiode ist entscheidend dafür, die globale Erhitzung möglichst unter 1,5 Grad zu begrenzen. Noch haben wir eine Chance.

Beim derzeitigen CO₂-Ausstoß wird bereits in der nächsten Legislaturperiode die Schwelle erreicht, an der die Temperatur unserer Erde um mehr als 1,5 Grad steigen wird.

Schon jetzt spüren wir auch in Deutschland die Folgen der Erderhitzung mit dürrer Wäldern und Feldern, Überschwemmungen, Gletscherschmelzen und in manchen Regionen schon rationiertem Wasser – und es wird schlimmer.

Aber welchen Parteien sollen wir die Verantwortung für unsere Zukunft und die unserer Kinder übertragen? Doch nur denen, deren Politik sich konsequent an den Zielen des Pariser Klimaabkommens orientiert.

Mach Deine Wahl zur Klimawahl, informiere Dich

Welche Parteien stehen wie zum Klimaschutz? Welche Partei hält sich an das 1,5-Grad-Ziel?

Wahlprogramme sind sehr lang und oft unverständlich geschrieben. Es stehen meist viele Parteien auf den Wahllisten.

Transparenz ist für eine informierte Wahlentscheidung wichtig, diese findest Du in unseren Wahlchecks auf

www.klimawahlen.de



Geh wählen oder beantrage Briefwahl

Wir haben das Glück, in einem Land zu leben, in dem wir eine Wahl haben. Also mach von Deinem demokratischen Grundrecht Gebrauch, geh wählen oder beantrage Briefwahl. Triff die Wahl für Klimaschutz, für eine moderne Wirtschaft und eine gesicherte Zukunft für unsere Kinder.

Motiviere Menschen, ihr Wahlrecht zu Nutzen

Informiere Deine Freunde und Deine Familie. Sage ihnen, welche Parteien für Klimaschutz stehen. Erkläre ihnen, warum es Dir wichtig ist, Dich bei der Wahl für Klimaschutz zu entscheiden. Motiviere sie, auch wählen zu gehen.

Und unterstütze hilfsbedürftige Verwandte und Freunde dabei, ihr Wahlrecht nutzen zu können, indem Du sie zum Beispiel zum Wahllokal begleitest.

Diese Wahlen stehen noch aus:

Sonntag, 26. September 2021

- Bundestagswahl
- Berlin: Wahl zum Abgeordnetenhaus und Wahl der Bezirksverordnetenversammlungen
- Landtagswahl Mecklenburg-Vorpommern
- Landtagswahl Thüringen
- Kommunalwahl Niedersachsen

Christina, OG Dachau / AG Klimawahlen

Viele Wege führen nach Berlin – Radeln bis zur Bundestagswahl

+++ **Aktion: „Klimabänder“** der Omas for Future – Wir radeln unsere Klimawünsche auf bunten Stoffbändern nach Berlin. Auftakt 10. Juli 2021. Infos unter: www.klimabänder.de +++ **Aktion: „Ohne Kerosin Nach Berlin“**. Klimaprotesttour der Students for Future. Start Ende August. OKNB integriert die Aktion „Klimabänder“. Infos & Touren unter: www.ohnekerosinnachberlin.com +++ **Aktion: „Klimawette“**. Unter dem Motto „Kickt die Tonne“ macht die Tour mit Lastenrad und einer Tonne CO₂ in 200 Städten halt. Ziel: 26. September in Berlin. Infos und die gesamte Route unter: www.dieklimawette.de/sommertour +++ **Aktion: Fahrrad-Sternfahrt zum August-RiseUp!** nach Berlin. Ab dem 16. August 2021 finden in Berlin Aktionen der gesamten Klimagerechtigkeitsbewegung statt. Infos unter: www.augustriseup.de

KLIMABÄNDER

Die Projekt-Webseite <https://www.klimabänder.de> ist online! Ab sofort kannst Du alle Sammelstellen und Veranstaltungen, bei denen Klimabänder gesammelt werden, eintragen. Oder gib Deine Postleitzahl ein und schau, was in Deiner Nähe bereits läuft. **Plane Deinen Klimabänder-Aktionstag am 10. Juli.** An diesem Tag wollen wir an vielen Orten die Bänder wehen lassen und gemeinsam zeigen, dass sich viele für den Erhalt einer lebenswerten Erde einsetzen. Sei kreativ, um auf Seite Eins Deiner Lokalzeitung zu landen.



Bring jetzt die Aktion „Klimabänder“ öffentlichkeitswirksam in Deine Ortsgruppe, Gemeinde und Stadt. Dafür werden bunte Klimabänder von Menschen aller Altersgruppen mit Klimawünschen beschriftet und kreativ im öffentlichen Raum platziert: an Fahrrädern, Kitas und Schulen, in Vorgär-



ten, Unternehmen und Vereinen. Organisiert, dass überall dort bald die bunten Klimabänder wehen. Auf jedem Schulhof, an Deinem Baum im Vorgarten oder an der Sporthalle Deines Vereins – Klimabänder machen jeden Ort zu einem bunten und freundlichen Klimabotschafter.

Beginne schon jetzt, Dein „Kunstwerk“ mit den Klimabändern für den September in Berlin zu entwerfen. Die Bänder werden vor der Bundestagswahl mit Fahrrädern nach Berlin gebracht und vom 11. bis 18. September 2021 als Festival der Zukunft auf dem Washington-Platz öffentlich ausgestellt. Jede Stadt, jede Ortsgruppe kann sich dort ganz individuell präsentieren.

Wie schön wäre es, wenn Passanten erkennen könnten, aus welcher Stadt Deine Klimabänder kommen! Sei kreativ: entwirf Skulpturen, fantasievolle Gerüste oder Bauwerke mit dem Namen Eurer Stadt!

HIER kannst Du Bilder und Filme von Euren Aktionen mit Klimabändern einstellen, damit wir sie für die weitere Kommunikation über Presse, Social Media etc. verwenden können. Bitte beachte die Rechtfreigabe in der Gruppenbeschreibung.

Für den Austausch kreativer Ideen und für Infos über Sammelstellen, Veranstaltungen etc. gibt es zwei Telegram-Kanäle: Info: <https://fffutu.re/klima-baender-info> Diskussion: <https://fffutu.re/klima-baender-diskussion>

Annika, Omas for Future

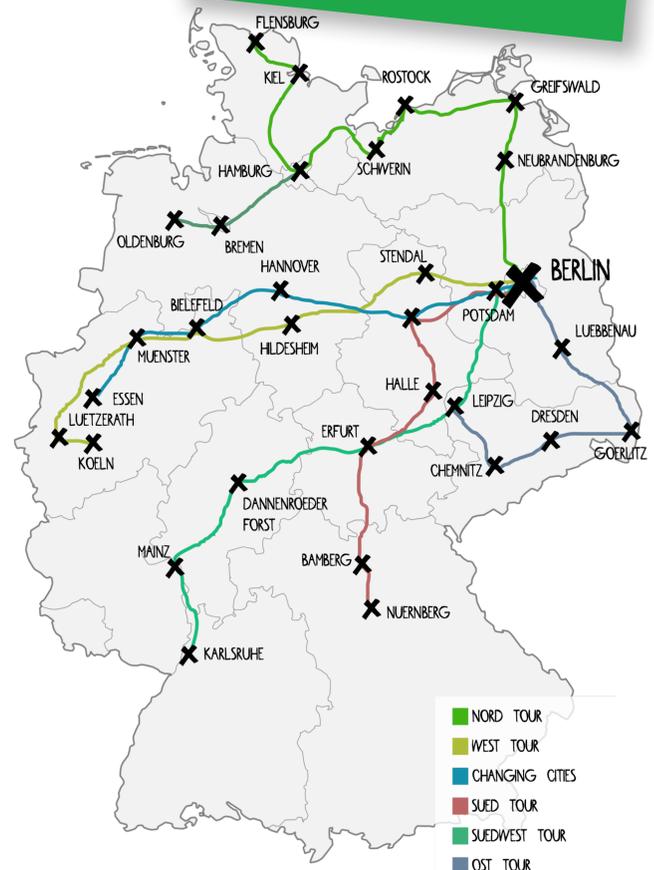
OHNE KEROSIN NACH BERLIN

„OKNB“ – so heißt die diesjährige Klimaprotesttour, initiiert durch die Students for Future, die aus allen Himmelsrichtungen Deutschlands Ende August nach Berlin führt. Hierbei tragen Hunderte Klimaaktivist*innen ihre Forderungen für eine 1,5-Grad-konforme Politik in die Hauptstadt und machen deutlich, dass die diesjährige Bundestagswahl der Anstoß zu einer sozialökologischen Transformation in unserem Land darstellen muss. Zwei Wochen lang werden entlang der Radroute gemeinsam mit anderen Aktivist*innen in ganz Deutschland Aktionen auf die Beine gestellt. So sollen Menschen in Dörfern und Städten durch Gespräche und Diskussionen für die Themen Klimaschutz und Gerechtigkeit sensibilisiert werden. Dabei soll auch über ihre persönlichen Gedanken und Erfahrungen zu dem Thema gesprochen werden. Die geplanten Demonstrationen und Kundgebungen richten sich aber auch bewusst an die Politik, endlich die Weichen für mehr Klimaschutz zu stellen. Durch friedlichen und partizipativen Klimaprotest werden die Botschaften möglichst weit verbreitet und Menschen in den Protest aktiv involviert. **Am 10.09. ist das große Finale in Berlin**, wo alle dazu kommen können und wir unsere Forderungen und Erfahrungen lautstark äußern werden.



OKNB hat dabei großes Potenzial, Menschen zu aktivieren, zu motivieren und die Themen Klimaschutz und Klimagerechtigkeit nicht nur zurück in die Köpfe der Menschen zu rufen, sondern insgesamt zugänglicher zu machen. Klar ist dabei, die Politik muss handeln. Wir befinden uns in multiplen Krisen, die unsere Lebensgrundlage auf diesem Planeten zerstören.

Neben der Anmeldung auf der [Webseite](#) gibt es weitere Teilnahme-Möglichkeiten, die das Projekt insgesamt wachsen lassen. So sind zahlreiche andere Organisationen und



Vereine mit eigenen Projekten in OKNB integriert, wie die Aktion „Klimabänder“ der Omas for Future oder der Verein „Terran“, der sich für Reisen über jegliche Landwege ausspricht.

Einen weiteren Teil stellen die OKNB-Tiny-Touren dar. Dieses Konzept soll es ermöglichen, selbstständig eine Tour zu planen und unter dem Namen OKNB mit einer eigenen Gruppe – egal ob Familie, Freund*innen, der Skatrunde oder der politischen Gruppe – loszuradeln. Diese Tiny-Touren können dabei Teile der großen Route begleiten und an Aktionen teilnehmen. Sie können aber auch eine eigene Route wählen und auf anderem Wege den Bezug zu OKNB herstellen, z.B. durch Transport von Klimabändern aus ihrer Region hin zu einer der großen Routen.

Alle wichtigen Infos zu dem Projekt, zu den Tiny-Touren und zu den Aktionen: <https://ohnekerosinnachberlin.com>

Liva Rudroff & Lukas Kiefer, Foto: Moritz Böll, Students for Future

DIE KLIMAWETTE

Die Klimaschutzinitiative „DIE KLIMAWETTE“ radelt diesen Sommer 100 Tage für ambitionierteren Klimaschutz quer durch Deutschland. Unter dem Motto „Kickt die Tonne“ macht die Tour mit Lastenrad und einer Tonne CO₂ in 200 Städten halt. Los ging es am Mittwoch, den 23. Juni 2021 in Dessau. Bis zum 03. Oktober 2021 sollen deutschlandweit tonnenweise CO₂ eingespart, viele Menschen für besseren Klimaschutz mobilisiert und die Tonne CO₂ ordentlich „gekickt“ werden! Dabei kann Jede*r das Team bei der 6.000 km langen Tour begleiten, etappenweise mitfahren, bei Pressegesprächen in der Kommune oder Stadt mitwirken und die Klimawette zum Erfolg führen. So möchte das Team der Klimawette die Brücke nach Glasgow bauen und die gewonnene Wette als starkes Signal für besseren Klimaschutz an die Entscheidungsträger*innen in Glasgow bei der COP26 übergeben.

Die Klimawette lässt sich auch ohne viel Aufwand als kommunale Klimawette in Eurer Region gestalten und dient damit als Anlass für weitere Medienereignisse über den Sommer für ambitionierteren Klimaschutz. Hierzu haben wir eine Checkliste sowie einfach zu übernehmende Vorlagen unter www.dieklimawette.de/kommunale-klimawetten bereit gestellt. Denn Klimaschutz geht besser – wetten, dass?!

Die Teilnahme an der Klimawette erfolgt unter www.dieklimawette.de/mitmachen durch ein Versprechen für persönliche CO₂-Sparmaßnahmen über den CO₂-Avatar und/oder eine Spende für wirkungsvolle Klimaschutzprojekte mit sozialem Mehrwert. Die gesamte Route findet sich unter <https://www.dieklimawette.de/sommertour>.

3 fürs Klima e.V.

FAHRRAD-STERNFART ZUM AUGUST-RISEUP! NACH BERLIN

Ab dem 16. August 2021 finden in Berlin Aktionen der gesamten Klimagerechtigkeitsbewegung statt. Den Auftakt bildet eine eintägige Fahrrad-Sternfahrt, die zum Start am 16. August in Berlin ankommt. Zu dieser Sternfahrt wird es auch längere Zubringer-Fahrradtouren aus mehreren deutschen Städten geben. Lasst uns viele werden, mach mit bei der Klimarebellion!

Alle Infos unter: <https://www.augustriseup.de>



KLIMAWISSEN AKTUELL



Photograph: Herbert Aust (Pixabay)

MOORE, UNSERE KLIMAJOKER

Moore sind unheimlich wichtig für den Klimaschutz – das hat sich in der XFF-Bewegung bereits herumgesprochen. Aber die meisten Menschen staunen dennoch, wie viel trockene Moore zu den CO₂-Emissionen in Deutschland beitragen. Wenn Moore in ihrem natürlichen Zustand belassen werden, speichern sie enorm viel Wasser und CO₂. Ein gesundes Moor speichert fast zehnmals so viel CO₂ wie ein Wald. Wenn Moore jedoch trockengelegt werden, dann wird die CO₂-Senke zu einer CO₂-Schleuder. In Niedersachsen stammen 11 % aller CO₂-Emissionen von trockenen Mooren und in Mecklenburg-Vorpommern sind es sogar 33 %. Neben dem Klimaschutz spielen Moore auch eine sehr wichtige Rolle für die Biodiversität, für die Klärung von Wasser und für den Wasserhaushalt einer Region.

Brandenburg, Bayern und Schleswig-Holstein sind ebenfalls moorreiche Bundesländer – allerdings spielt der Moorschutz auch in anderen Bundesländern eine Rolle, weil Kleingärtner und Gartenbaubetriebe überall in Deutschland noch Torf nutzen. Laut [Nabu](#) werden jährlich etwa 10 Mio. Kubikmeter Torf in Deutschland verwendet – und wenn er nicht aus heimischen Mooren kommt, dann wird er oft aus dem Baltikum importiert, wo wertvolle Naturlandschaften und CO₂-Speicher zerstört werden.

Moore sind so wichtig und werden so unzureichend geschützt. Daher sollten wir bei den Parents uns unbedingt

mit Mooren befassen. In Niedersachsen hat sich eine XFF-Gruppe gegründet, die ausschließlich zum Thema Moor arbeitet. Wir haben eine Demo organisiert und führen in 2021 vor allem Gespräche mit dem Umweltministerium, dem Landwirtschaftsministerium und mit umweltpolitischen Sprechern der Fraktionen im Landtag, aber auch mit Akteuren in der Region Hannover.

In diesem Rahmen haben wir nicht nur viele Informationen zusammengetragen und aufbereitet, sondern auch Forderungen für die regionale Ebene, die Landesebene und die Bundesebene erarbeitet. Um diese Erfahrungen und Ressourcen zu teilen, gibt es jetzt eine Moor-Vernetzungsgruppe bei [Signal](#). Darüber könnt Ihr Zugang zu unserem Dokumentenspeicher erhalten, wo kurze und längere Übersichtspapiere, Präsentationen, wissenschaftliche Hintergrunddokumente und weitere Ressourcen bereitgehalten werden. Bisher werden in der bundesweiten Vernetzungsgruppe keine konkreten gemeinsamen Projekte geplant. Allerdings werden die Rahmenbedingungen in Deutschland vor allem auf Bundesebene festgelegt, daher sind auch gemeinsame Projekte in Zukunft denkbar.

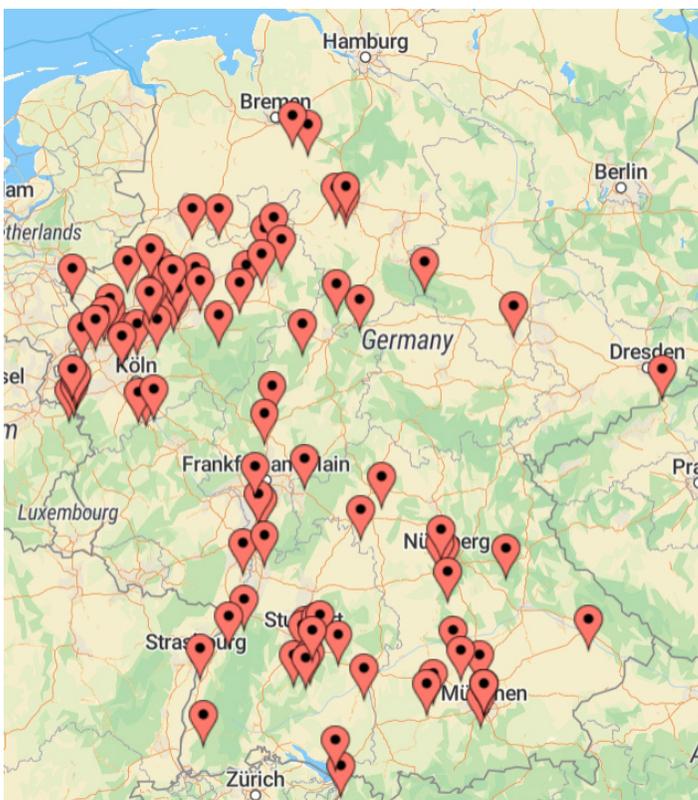
Interesse am Thema Moore? Komm in die [Signalgruppe](#) oder melde Dich per E-Mail bei cl.schwegmann@gmail.com.

Claudia Schwegmann, Moorgruppe

WATTBEWERB EINE ZWISCHENMELDUNG NACH 3 MONATEN

Über 100 Städte sind für Wattbewerb, der bundesweiten StädteChallenge zur schnellstmöglichen Verdopplung der Photovoltaik (PV), inzwischen angemeldet. Das Ranking mit den PV-Zubauwerten ist online und die ersten Quartals-Awards sind ausgelobt. Es geht also rund! Und das ist gut so – denn nur mit einer gemeinsamen Kraftanstrengung werden wir es schaffen, bis 2030 auf 100 % erneuerbare Energien zu kommen. Dieser Ausbauhorizont ist entscheidend für Deutschlands Beitrag zur Begrenzung des Temperaturanstiegs auf 1,5°C. Bist Du dabei?

Die große Mehrheit der teilnehmenden Städte liegt in NRW. Auch Baden-Württemberg, Bayern, Hessen und Niedersachsen sind gut vertreten, wobei es auch noch Bundesländer ohne Wattbewerb-Städte gibt. Wer packt es an? Gesucht wird die erste Stadt im Saarland, in Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern und Thüringen!



Die ersten Städte deutschlandweit, die sich für Wattbewerb angemeldet haben, werden im Juni und Juli mit den ersten Quartals-Awards geehrt. Die Awards gehen an Tübingen, Lippstadt und Ludwigshafen am Rhein. Diese drei Städte bekennen sich mit ihrer frühzeitigen Entscheidung für die Teilnahme am Wattbewerb zur dringend notwendigen Beschleunigung der Energiewende und zur kommunalen Verantwortung in Sachen Klimaschutz.

Mit der Anmeldung der Stadt Soest am 7. Juni 2021 hat Wattbewerb die 100-Städte-Grenze geknackt. Die teilnehmenden Städte erreichen zusammengerechnet mehr als 13 Millionen Einwohner*innen in Deutschland. Diese Zahl unterstreicht das hohe Potential für die „Energiewende von unten“ durch lokale Aktivitäten in den teilnehmenden Städten.

Weitere Städte können sich jederzeit anmelden. Maßgeblich ist auch bei späterem Einstieg der Zubau an Photovoltaik-Anlagen seit dem 12.2.2021. Durch die begleitende Presse- und Öffentlichkeitsarbeit wird der Photovoltaik-Ausbau regelmäßig zum Thema in der Stadt – und idealerweise zu einem gemeinsamen Ziel der Stadtgesellschaft.

Mehr Informationen auf unserer Website – inklusive News und Veranstaltungskalender!

[info\(at\)wattbewerb.de](mailto:info(at)wattbewerb.de)

<https://wattbewerb.de>

Twitter: @wattbewerb

Carolin Stasch, Wattbewerb Orga-Team

AKTIONSWOCHE KLIMA

Die Aktionswoche Klima findet vom 20. bis 24. September deutschlandweit an Grund- und sämtlichen weiterführenden Schulen statt. Das Ziel ist, Lehrer*innen, Schüler*innen und ihre Familien über die Dringlichkeit der Klimakrise aufzuklären. Sie sollen motiviert werden, aktiv zu sein und sich für eine klimagerechte Transformation unserer Gesellschaft einzusetzen. Die Aktion erhält Unterstützung von zahlreichen Organisationen und Wissenschaftler*innen sowie von prominenten Sprecher*innen der Klima- und Umweltbewegung! Ein Team aus Pädagoginnen und Pädagogen kümmert sich darum, innovative Materialien für alle Altersstufen ab der 3. Klasse bereitzustellen. Neuartige Filme und partizipative Webseiten sind ebenfalls in Arbeit. Bildungsministerien unterstützen die Aktionswoche Klima bereits.

Damit viele Schulen mitmachen, setzen die Organisatoren auf die Klimabewegung. Egal, ob man aktuell selbst Kinder (in der Schule) hat oder nicht, zur Schule geht oder unterrichtet: Jede Person kann ganz einfach helfen, die Aktionswoche Klima großzumachen, indem man in 3 Minuten eine Schule einträgt.



Alle Informationen & ein Formular zum Anmelden:
<https://schoolsforfuture.net/de/accounts/register/project/caw/parents/>

Tritt eine Lawine los

Hier werden Sharepics & Flyer zur Verfügung gestellt:
<https://schoolsforfuture.net/de/projects/caw/media/>
 Kontakt: [info\(at\)schoolsforfuture.net](mailto:info(at)schoolsforfuture.net)

Ivan Villanueva, SchoolsForFuture.net

Erste Klimabuchmesse war ein voller Erfolg!

„Wer nun glaubt, Bücher zur Klimakrise finden sich immer noch versteckt hinten in der Fachbuchabteilung, der irrt“, so der MDR über die 1. Klimabuchmesse (27. bis 30. Mai). Dort stellten Autor*innen ihre Klimabücher vor und diskutierten mit Leser*innen und Kolleg*innen. Als eines der vielen Highlights las der renommierte US-Klimaforscher **Michael E. Mann** aus seinem aktuellen Buch „Propagandaschlacht ums Klima“. „Wie tragisch wäre es doch, wenn unser Vermächtnis darin bestünde, zu scheitern, obwohl wir eigentlich noch Zeit gehabt hätten“, sagte Mann in der anschließenden Diskussion. Ein weiteres Highlight der 1. Klimabuchmesse war das Gespräch mit Lesung mit **Claudia Kaempfert** zu ihrem Buch „Mondays for Future“. Für uns ein toller Buchtipps für Euch! Wer es tatsächlich noch nicht gelesen hat, dem sei die Veranstaltung wärmstens ans Herz gelegt. Weitere beteiligte Autor*innen waren u.a. Ferry Heilemann, Björn Kern, Katharina Reschke und Judith Vogt. Neben den Diskussionsrunden gab es allgemeine Buchtipps für Kinder und Erwachsene, einen Science

Slam und Workshops für Comics und zum Schreiben von Klimabriefen. Die Klimabuchmesse wurde komplett unentgeltlich und ehrenamtlich von einem Bündnis mehrerer For-Future-Gruppen gestemmt (u.a. Parents, Writers, Health, Employees, Scientists und Students) und wird weiterentwickelt, u.a. beim Vorlesetag 2021 (20. November) und zur nächsten Leipziger Buchmesse.

Die Veranstaltungen und Buchtipps bleiben größtenteils weiterhin öffentlich zugänglich. Mehr Infos gibt es unter:
<https://www.parentsforfuture.de/de/klimabuchmesse>

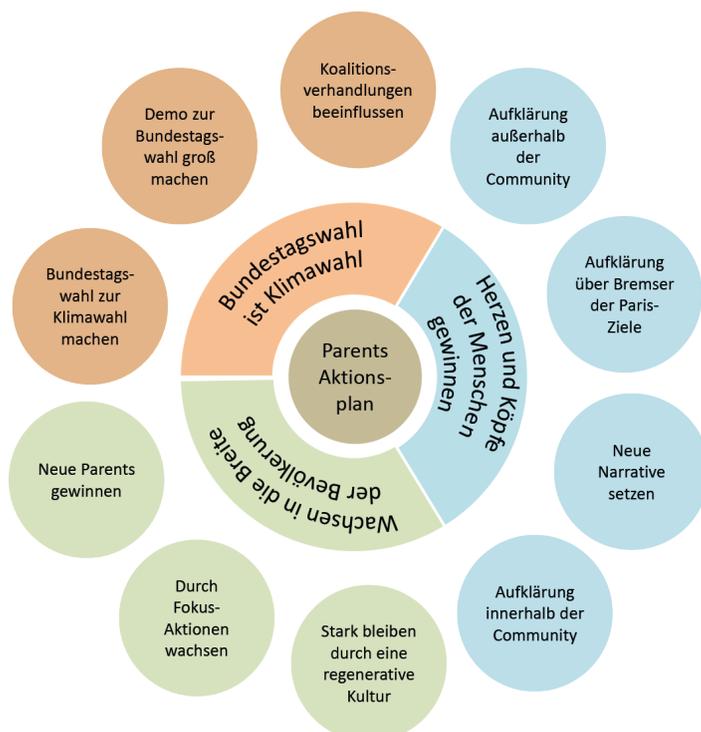
Nachgucken könnt Ihr auf dem YouTube-Kanal der Parents for Future Leipzig:
<https://tinyurl.com/4bbuwx85> und unter www.klimabuchmesse.de

Gisela, OG Leipzig



UNSER ROTES FADEN: DER P4F AKTIONSPLAN 2021

Um die Kräfte der Klimabewegung in diesem wichtigen Wahljahr zu bündeln, haben sich die Parents bundesweit auf Aktionen verständigt und diese im „Parents Aktionsplan 2021“ festgehalten. „Bundestagswahl ist Klimawahl“ ist eines von drei Zielen im Aktionsplan und möchte Klimaschutz zum bestimmenden Thema der Bundestagswahl machen. „Herzen und Köpfe der Menschen gewinnen“ ist das zweite Ziel und will Menschen für unsere Anliegen gewinnen, die öffentliche Aufmerksamkeit auf die Klimakrise und deren Dringlichkeit lenken und aufklären, wer in Deutschland dem Erreichen des 1,5°C-Zieles entgegensteht. Das dritte Ziel „Wachsen in die Breite der Bevölkerung“ möchte nachhaltige Strukturen schaffen, durch die sich noch mehr Menschen aktiv für den Klimaschutz engagieren – denn nur gemeinsam sind wir stark! Im letzten Summit haben sich unter diesen drei Zielen verschiedene Arbeitspakete gebildet:



Was jetzt zu tun ist, ist die vereinte Umsetzung von einigen kreativen und lauten Aktionen, die von der Öffentlichkeit und der Politik, besonders vor der Wahl, nicht ignoriert werden können! Diese Aktionen stehen jetzt an. Und natürlich bist Du herzlich eingeladen, uns zu helfen, diese Aktionen groß zu machen.

TERMINKALENDER

- » Aktion: „Klimabänder“ Auftakt 10. Juli 2021
Wir radeln unsere Klimawünsche auf bunten Stoffbändern nach Berlin.
- » Aktion: „Dankstelle“ Mitte Juli 2021
Wir sagen „Danke, dass Du Fahrrad fährst!“
- » Aktion: „Rote Klimakarte“ 16. Juli 2021
Wir zeigen den Bremsern der Paris-Ziele eine Rote Karte!
- » Aktion: „Kinderwagen-Corso“ 4 Wochen vor der Wahl
- » Aktion: „Briefwahl Senioren“ 03. - 05. September 2021
Wir richten uns gezielt an die Altersgruppe, die die Wahl entscheiden wird!
- » Großdemo zur BTW: Voraussichtlich 24. September
Jetzt werden wir noch mal richtig laut auf der Straße!

MITMACHEN?

In diesen Empfangsgruppen kannst Du Dich melden, wenn Du Dich für eine bestimmte Aktion (oder mehrere) engagieren möchtest. Du wirst dann entsprechend weitergeleitet.

- <https://fffutu.re/parents-aktionen-empfang-wa>
- <https://fffutu.re/parents-aktionen-empfang>
- <https://fffutu.re/parents-aktionen-empfang-signal>

Oder schreib eine E-Mail an: strategie@parentsforfuture.de

SPENDENAUFRAF!

Du hast leider wenig Zeit, kannst uns aber finanziell unterstützen? Um die Aktionen bundesweit groß aufziehen zu können, müssen Flyer, Poster, Klimabänder und einiges mehr hergestellt werden. Auch die Organisation von Demos ist nicht immer kostenfrei.

Daher würden wir uns über Deine Spende sehr freuen! Link zu unserer Spendenseite:

<https://fffutu.re/parents-aktionen-spenden>

Maike, AG Strategie

BRING DIE ENERGIEWENDE SELBST VORAN!

Die Technologien, mit denen Deutschland in naher Zukunft klimaneutral werden kann, stehen bereit. Trotzdem hält die Politik an alten, fossilen Technologien fest und steht damit der Bewältigung der Klimakrise im Weg. Wir haben es satt, auf die notwendigen politischen Entscheidungen zu warten, wir leben die Energiewende vor und laden Menschen zum Mitmachen ein.

Daher haben Menschen der For-Future-Bewegung eine leicht zu bedienende Webseite entwickelt, mit der ein Wechsel zu einem wirklich grünen Ökostromanbieter in wenigen Minuten erledigt ist. Probiert es einfach aus unter www.wirklich-gruen.de

Diesen ersten Schritt in Richtung Klimaneutralität werden – mit Eurer Hilfe – richtig viele Menschen gehen. Denn nur mit Euch können wir die Nachbar*innen, Arbeitskolleg*innen und Freund*innen erreichen, die bisher noch bei einem fossilen Stromanbieter sind. Nur Euch wird man glauben, wenn Ihr sagt, dass es nicht reicht, zu einem Ökostromtarif bei EON oder Vattenfall zu wechseln.

Ihr seid an den richtigen Stellen, um die Energiewende voranzubringen: in den Elternräten, den Studentenvertretungen, in den Vereinsvorständen, den Unternehmensleitungen und überall dort, wo ein Wechsel zu Ökostrom angesprochen werden sollte. Im Zuge der Kampagne werden wir hunderttausende Menschen erreichen und ihnen, neben dem Stromanbieterwechsel, auch einen einfachen Zugang zur Bewegung und unseren gesammelten Informationen bieten – zu unseren Newslettern und Webseiten. [Hier](#) gibt es Anregungen für Texte und Bilder.

Gebt den Menschen die Möglichkeit, mehr Freiheit für die zukünftigen Ge-



wirklich-gruen.de
Dein gemeinnütziger Ökostrom-Finder

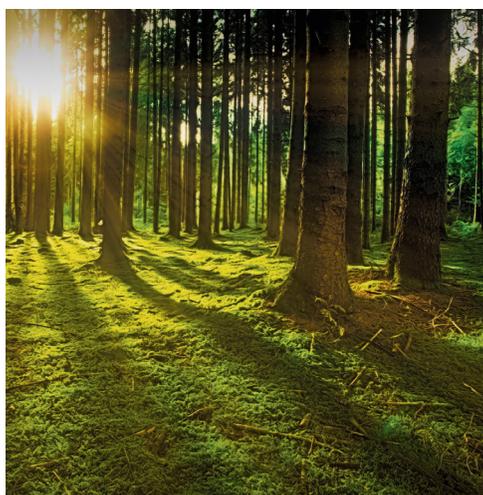


nerationen zu wählen. Zeigt ihnen, was wir als Klimabewegung auf die Beine stellen, damit auch die letzten Ausflüchte dem Verstehen der Notwendigkeit für mehr Klimaschutz weichen.

Durch unsere Kooperation mit den von Robin Wood empfohlenen Ökostromanbietern ist es uns möglich, dass wir für jeden wechselnden Haushalt einen Beitrag bekommen, den wir in die Klimabewegung weitergeben können.

Wenn Ihr Lust bekommen habt, die Kampagne zu unterstützen, dann kommt in unsere [Telegramgruppe](#) und werdet Teil unseres Teams.

Kristian Heckel,
AG Energiewende



+++++ NEUES AUS DEN AGS +++++

Kit Klimamonster Spiel & Spaß rund ums Klima!

Diese neue **Website** ist für Kinder im Kita- und Grundschulalter und deren Familien gedacht. Sie wendet sich inhaltlich insbesondere an Familien, die mit dem Thema Klima noch nicht so viele Berührungspunkte haben. Wir danken ganz herzlich Franziska Poike, die unser knuffiges Klimamonster zum Leben erweckt hat!

Weitere Infos findet Ihr unter www.klima-kit.de und hier die **Kit-Klimamonster-Postkarte** zum Bestellen.

Rückfragen? Anregungen? Kritik?
Gern an info@klima-kit.de



TF Klimabänder

Die Taskforce entwickelt verschiedene Ideen für Aktionsformate als niedrigschwellige Angebote für die OGs und bereitet die bundesweiten Aktionen mit Klimabändern vor.

Kontakt: [Telegram Empfang](#)

Senioren-Aktionen

Ziel ist es, die Großeltern dafür zu gewinnen, ihre Stimme für ihre Enkel und damit für das Klima zu geben. Mit den Aktionen sollen Senioren mit Jugendlichen aktiv zusammenkommen. Die Stimmen der Senioren sind wahlentscheidend!

Kontakt: [Telegram Empfang](#)

Website Redaktion

Auf unserer Website möchten wir Euch nicht nur stets über unsere aktuellen Themen informieren, sondern auch ein breites Spektrum an Mitmach-Möglichkeiten und Angeboten zum Skillsharing, Lernen und Weitersagen zur Verfügung stellen. Unser neuestes Angebot ist die Rubrik „**WISSEN**“.

Hier tragen wir verschiedene Inhalte rund um Klima-Wissen (für Groß & Klein!) zusammen, die wir für empfehlenswert erachten. Wir laden Euch herzlich zum Stöbern ein und freuen uns über Eure Mithilfe, die Rubrik um weitere spannende Inhalte zu ergänzen.

Infos an [websiteredaktion\[at\]parentsforfuture.de](mailto:websiteredaktion[at]parentsforfuture.de)

Parents für RiseUp!

RiseUp! ist eine Aktion in Berlin vor den Wahlen. Da RiseUp! bewegungsübergreifend gedacht ist, soll in dieser Taskforce überlegt werden, wie sich die Parents gut einbringen können. Zudem werden Informationen ausgetauscht.

Kontakt: [Telegram Empfang](#)

TF Dankstelle

Wir werden in vielen Orten „Fahrrad-Dankstellen“ mit der Überschrift „Danke, dass du Fahrrad fährst! Wir alle für 1,5 Grad!“ einrichten. Die Taskforce erstellt einen Leitfaden für die Ortsgruppen mit kreativen Ideen, wie Dankstellen am besten in OGs verschiedener Größen durchgeführt werden können.

Kontakt: [WhatsApp Empfang](#)

Kampagne UNSER 2035 – Wie wollen wir leben?

Wie sieht unser Leben aus, wenn die Kinder von heute erwachsen sind? Was haben wir verändert? Wie haben wir es geschafft, die Erderwärmung zu begrenzen? Worauf können wir uns ganz besonders freuen? Die bundesweite Kampagne lädt alle Altersstufen ein, sich über diese Fragen Gedanken zu machen und gemeinsam positive Zukunftsszenarien zu entwerfen. Auch Verbände wie Vereine, Kirchen und Gewerkschaften sollen angesprochen werden. Plakate und Flyer können zur Verfügung gestellt werden.

Neben Informationen gibt es Mitmachaktionen wie z. B. ein Quiz und Wettbewerbe. Eure Ideen, Kreativität und Neugier sind gefragt. Ein buntes Zukunfts-Puzzle aus Kurzgeschichten, Gedichten und Poetry Slams sowie Fotos, Collagen und Zeichnungen soll auf der Webseite www.unser2035.de entstehen. Die Kampagne setzt den Fokus auf das, was Menschen durch ein nachhaltiges und klimagerechtes Leben gewinnen können: saubere Luft, gesunde Lebensmittel, weniger Lärm, mehr Zeit, weniger Druck und mehr Lebensqualität. Bitte bewirbt die Kampagne in Eurem persönlichen Umfeld und macht selbst mit!



Wir suchen Menschen, die gerne in unserem Team mitarbeiten oder Texte für die Webseite verfassen möchten, meldet Euch gerne per E-Mail: [kampagne\(at\)unser2035.de](mailto:kampagne(at)unser2035.de). Informationen: www.unser2035.de
Kontakt: [mitmachen\(at\)unser2035.de](mailto:mitmachen(at)unser2035.de)

Esther, AG Klimawahlen, UAG Kampagne

Kampagne in den christlichen Kirchen

Im September 2021 planen die Christians4Future (C4F) eine deutschlandweite Kampagne zu Klimagerechtigkeit in den christlichen Kirchen. „Wir sind davon überzeugt, dass sich die Kirchen als bislang wichtiger gesellschaftlicher Akteur stärker für Klimagerechtigkeit einsetzen müssen, damit die CO₂-Emissionen drastisch nach unten gehen.“ Die Kampagne der C4F hat drei Ziele:

- Die Kirchen sollen gegenüber ihren Mitgliedern deutlich machen, dass ein Engagement für Klimagerechtigkeit ein zentraler Aspekt christlicher Ethik ist.
- Die Kirchen selbst sollen bis 2030 klimaneutral werden.
- Die Kirchen müssen sich noch stärker in den politischen und gesellschaftlichen Dialog einbringen, vor allem gegenüber Politiker*innen, die sich auf christliche Werte berufen.

Zu diesen drei Zielen haben die C4F 12 Forderungen entwickelt, die Mitte September im Rahmen einer breitenwirksamen Kampagne veröffentlicht werden. Diese Forderungen werden auch von P4F und FFF unterstützt. Der Plan ist, in möglichst vielen deutschen Städten die Forderungen direkt

an die Bischöf*innen zu übergeben. Im Vorfeld mobilisieren wir namhafte Personen aus Kirche, Wissenschaft, Medien und Kultur, diese Forderungen zu unterschreiben. Viele Menschen in den For-Future-Gruppen haben eine Nähe zu christlichen Gemeinden und Verbänden. Diese Menschen und alle, die sich von den Kirchen mehr Engagement für Klimagerechtigkeit wünschen, laden wir ein, uns vor allem bei der Übergabe der Forderungen bundesweit zu unterstützen oder um prominente Unterzeichner*innen zu werben. Parallel zu den Übergaben planen wir eine bundesweite Medienkampagne in christlichen und säkularen Medien. Die Übergaben sind als kurze Aktionen von max. 20 Minuten geplant. Wir hoffen, dass uns dadurch auch bereits sehr engagierte Aktivist*innen unterstützen können. Bist Du dabei, dann melde Dich bei Claudia von P4F Wedemark und Yvonne von P4F Berlin unter: networking@christians4future.org.



MOBILITÄTSWENDE-WOCHENENDE

Unter dem Motto „sozial- und klimagerechte Mobilitätswendejetzt!“ gab es am 5. und 6. Juni bundesweit fast 80 Aktionen, die es bis in die Berichterstattung der Tagesschau schafften. Seit der Ölkrise in den 1970er Jahren waren nicht mehr so viele Radler*innen auf Autobahnen und Bundesstraßen unterwegs. „Der Bundesverkehrswegeplan kommt nicht durch den TÜV!“, war die klare Devise aller Aktionen an Land, zu Wasser und in der Luft. Stattdessen: weniger MIV (motorisierter Individualverkehr), mehr ÖPNV und Radwege sowie lebenswertere Städte und keine neuen Autobahnen und Zerstörung von Natur mehr.

Viele Parents-Ortsgruppen schlossen sich der Initiative des frisch gegründeten bundesweiten Verkehrswendebündnisses an, zum Beispiel die OG Oberhavel, die eine Rad-Demo über 22 km machte: „Die richtige Herausforderung liegt ja darin, Alternativen zum Auto für ländliche Räume wie im nördlichen Oberhavel zu schaffen, wo es zu wenig ÖPNV gibt, weil der politische Wille fehlt!“, stellt Nasrin Büttner fest.

Die OG Oldenburg ließ sich auch vom Dauerregen nicht abhalten und protestierte zusammen mit etwa 1000 Menschen aus der Region auf einer Sternfahrt über die Autobahn gegen den Bau der A20 und für eine sozial-ökologische Mobilitätswende.

„Auf der Abschlusskundgebung trugen mehrere Redner*innen aus dem breiten Bündnis unterschiedlicher Gruppen hervorragende Argumente gegen den Bau des größten, teuersten und klimaschädlichsten Autobahnprojekts Deutsch-



Bildrechte: compact

lands vor“, berichtet Uwe von den Parents. „Highlight war das von der Online-Petitionsplattform Campact auf einer Wiese ausgerollte 30x150 Meter große Riesenbanner.“ Schaut Euch das [Video](#) dazu an!

Mit dem Hashtag „#kein sechsspüriger Ausbau der A5 und der A67“ demonstrierte die OG Darmstadt und Umgebung auf ca. 300 Rädern. „Wir fordern einen autofreien Sonntag im Monat und endlich allgemeines Tempolimit“, so Monika Rajput.

Holger Drust aus Hamburg – Ort des Protestes gegen die A26 Ost – gibt ein Resümee ab: „Das war die erste Aktion aus dem [Parents-Aktionsplan](#). Wenn Menschen von diesem Erfolg erfahren, sind sie bestimmt bereit, bei den nächsten Aktionen auch teilzunehmen. Das macht Spaß und ist effektiv!“

Effektiv bleibt hoffentlich auch der Protest gegen die vielen unsinnigen Projekte des Bundesverkehrswegeplanes – das große Ziel ist das Straßenbau-Moratorium für Deutschland.

Weitere Fotos der teilweise spektakulären Aktionen sowie jede Menge Informationen rund um dieses Wochenende findet Ihr auf der Webseite von [Wald statt Asphalt](#).



Verena Ludewig, OG Reutlingen, AG Danni lebt



Bildrechte: compact

NETZPERLEN

Leben mit der Energiewende

Es begann 2012 mit dem Film "Leben mit der Energiewende". Der Journalist Frank Farenski produzierte viele Jahre für das öffentlich-rechtliche Fernsehen (3sat, ZDFinfo, ARD). Inzwischen ist aus dem ersten Projekt eine Filmreihe geworden. Die Streifen stehen unentgeltlich zur Filmvorführung zur Verfügung. Auf Wunsch begleiten Farenski und sein Team die Vorführungen kostenfrei. Der aktuelle Film "Autark – Leben mit der Energiewende 4" steht online kostenlos zur Verfügung. www.lebenmitderenergiewende.de

Gleichzeitig ist Farenski Chef von **Transparenz TV**, dem zweiten Standbein des Projektes, das seit 2018 aus Berlin sendet. „Wir wollen ein wirklich kritisches TV-Programm gestalten. Kritisch mit der Regierung und kritisch mit dem System. Wir stehen an der Seite der Bürger und interessieren uns für deren Belange“, heißt es auf der Webseite. Man wolle Themen bedienen, die im öffentlich-rechtlichen Fernsehen kaum noch Sendezeit bekommen.

Thematisch ist Transparenz TV in verschiedene Bereiche unterteilt, die drei populärsten sind:

- **FRANZ ALT:** Immer montags schaut der Journalist **Franz Alt** hinter die Kulissen der Mainstream-Nachrichten aus Politik und Wirtschaft. Alt, der gut mit dem Dalai Lama befreundet ist, moderierte 20 Jahre lang das ARD-Politmagazin "Report", betreibt die Webseite **Sonnenseite – Ökologische Kommunikation**, schreibt Bücher etc.
- **ENERGIEWENDE TV:** Jeden Dienstag diskutiert Farenski mit Experten über Photovoltaikanlagen, Mieterstromgesetze, Eigenversorgung, das EEG-Gesetz, Pro und Contra der Wasserstoff-Technologie etc.
- **Mittwochs** heißt es „**Friedensfragen mit Clemens Ronnefeldt**“, hier wird mit Menschen aus der Friedensarbeit aktuelle Themen diskutiert, z.B. die Friedensregion Bodensee, die Entwicklung Marokkos, Ostermärsche etc.

Die Sendungen beginnen um 20:30 Uhr, haben einen Live-Chat und sind anschließend auf **YouTube** zu sehen.



Jörg Weißenborn, OG Lindau

WERDE AUCH DU TEIL DER KLIMABEWEGUNG!

Weil die Klimakrise nicht wartet. Weil unsere Zukunft auf dem Spiel steht. Weil Du durch Dein Engagement die Leute in Deinem Umfeld zum Nachdenken bringst. Weil Du den Einfluss der Klimabewegung maßgeblich verstärkst und als Multiplikator*in wirkst!



In beinahe 300 Ortsgruppen in Deutschland hast Du die Möglichkeit, Dich Parents for Future anzuschließen. **Hier kannst Du nachsehen, welche Ortsgruppe es in Deiner Nähe gibt:** www.parentsforfuture.de/de/ortsgruppen

Du möchtest über Deine Ortsgruppe hinaus mitarbeiten und Parents for Future auf Bundesebene stark machen? Verschiedene Arbeitsgemeinschaften warten dort auf Dich! Hilf mit bei der Gestaltung neuer Flyer und Poster, bei der Recherche zu konkreten Themen, bei der

Organisation nächster Aktionen, unterstütze den Social Media-Bereich, biete technische Hilfe zur Nutzung der Plattformen oder gründe eine neue AG. Wo liegen Deine Fähigkeiten? Wozu hast du Lust? Du, Deine Stärken und Deine Ideen werden gebraucht! **Hier findest Du eine Übersicht der AGs:** <https://www.parentsforfuture.de/de/ags>

Folge uns auf

www.parentsforfuture.de



www.twitter.com/parents4future/



www.facebook.com/parents4future/



www.instagram.com/parents4future/



https://ffutu.re/P4F_Info_Kanal/

IMPRESSUM: Angaben gemäß § 5 TMG, Verantwortlich für den Inhalt nach § 55 Abs. 2 RSIV: Jörg Weißenborn. Gestaltung: Priscilla Reinauer. Kontakt: Auf dem Hasenbank 19a, 88131 Lindau, Mail: flyerservice@parentsforfuture.de